

GSASA Forschungsprojekt nationaler Tragweite 2014

Verschreibungsfehler in der Pädiatrie:

Welchen Einfluss hat die Einführung einer elektronischen Verordnung mit einem intelligenten klinischen Entscheidungsunterstützungssystem?

Statusbericht vom April 2017

In den vergangenen 12 Monaten wurde insbesondere das Review-Prozedere nochmals verfeinert, die statistischen Methoden zur Auswertung genauer definiert, sowie an der Fall-Erfassung und –Analyse gearbeitet.

Projekt elektronische Verordnung im Kinderspital Zürich

Leider fand der erste Pilot nicht wie geplant im 2016 statt. Der Pilot ist nun auf Juli / August 2017 vorgesehen. Somit wird auch der Zeitraum für die 3. Phase von April – September 2017 auf April – September 2018 verschoben werden müssen. Daher kann auch die Auswertung der 3. Phase nach Einführung der elektronischen Verordnung erst später erfolgen, was zu einer Verzögerung des Forschungsprojekts führt.

Datenerfassung

Es wurden ca. 60% der Fälle von 2011 ins Access eingegeben / analysiert.

Review-Methode

Die Review-Methodik wurde folgendermassen verfeinert: Es wurden mehrere Testfälle durch alle drei „Raterinnen“ analysiert. Anschliessend wurden die Fälle besprochen und Regeln festgehalten, wie gewisse häufig auftretende Fälle zu bewerten sind und wie sie bezüglich Fehlerkategorien zu klassifizieren sind. Zudem wurde die Definition erweitert, welche Fälle ausgeschlossen werden sollen. So soll eine höhere Interrater-Reliabilität und eine bessere Aussagekraft der Resultate erreicht werden.

Statistik

Es wurde genau definiert, mit welchen Tests die statistische Auswertung erfolgen soll. Dazu wurde eine statistische Beratung in Anspruch genommen.

Weiteres Vorgehen

Aufgrund des Mutterschafts-Urlaubs der Doktorandin kommt es von Februar 2017 an zu einem Unterbruch des Projekts. Da es jedoch auch im Projekt elektronische Verordnung im Kinderspital Zürich zu Verzögerungen kommt, wird es zu einer längeren Pause als vorgesehen kommen. Aktuell ist geplant, dass die Arbeit am Projekt ca. im Herbst 2018 wieder aufgenommen wird. Dann sollen die Fälle aus allen drei Zeiträumen analysiert werden, sowie die statistische Auswertung erfolgen.

Zürich, den 6. April 2017



Aylin Satir
Dissertandin / Apothekerin
Pharmazeutischer Dienst



Dr. Priska Vonbach
Abteilungsleiterin
Pharmazeutischer Dienst